

Niederschrift über die 63. Sitzung der Lenkungsgruppe der NES-Allianz

Sitzungsdatum: 05.06.2025

Ort: Feuerwehrhaus Eichenhausen

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:45 Uhr

Themen

TOP 1: Jubiläumfest: Aktueller Stand der Vorbereitungen	4
Top 2: Bericht 7. Musikalischer Seniorennachmittag, weiteres Vorgehen	4
Top 3: AG Senioren: Unterstützung der Vernetzung ehrenamtlich tätiger Einzelpersonen in der NES-Allianz, Nachbarschaftshilfe	4
Top 4: Hausärztliche Versorgung: Aktueller Stand	5
TOP 5: Naturkindergarten: Aktuelle Informationen	6
TOP 6: Innenentwicklung: Erhebung Best Practice-Beispiele	6
TOP 7: ILEK-Fortschreibung: Priorisierung der Maßnahmen im Entwurf des Maßnahmen-Katalogs	7
TOP 8: Sonstiges	7
Schwammregion	7
Infotag Jugend und Beruf	7
Ferienprogramm	8
Veranstaltungen ALE	8
Klimaschutznetzwerk	8
Dialogworkshop Klimaanpassung	8

Anwesend

Erste Bürgermeister

Michael Kastl	Stadt Münnersstadt
Marco Heinickel	Gemeinde Burglauer
Georg Straub	Gemeinde Hohenroth
Georg Menninger	Gemeinde Hollstadt (ab 14:15 Uhr)
Martin Schmitt	Gemeinde Salz
Sonja Rahm	Gemeinde Schönau a.d. Brend
Michael Gottwald	Gemeinde Unsleben
Thomas Bruckmüller	Gemeinde Wollbach (ab 15:00 Uhr)
Wolfgang Seifert	Gemeinde Wülfershausen

Zweite Bürgermeister

Norbert Klein	Stadt Bad Neustadt a. d. Saale
Markus Werner	Gemeinde Heustreu
Bernhard Burger	Gemeinde Strahlungen

Verwaltung

Christina Saal, Geschäftsstellenleiterin	Verwaltungsgemeinschaft Heustreu
Heiderose Wilde-Grünwald, Geschäftsstellenleiterin	Verwaltungsgemeinschaft Saal a. d. Saale

Weitere Anwesende

Julia Gerstberger	Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Ursula Schneider	Regionalmanagement Landkreis Rhön-Grabfeld

Schriftführung

Hannah Braungart	Umsetzungsbegleitung
Dina Walter	Umsetzungsbegleitung

Nicht anwesend

Erste Bürgermeister

Ansgar Zimmer	Gemeinde Heustreu
Holger Schmitt	Gemeinde Niederlauer
Johannes Hümpfner	Gemeinde Strahlungen

Verwaltung

Maximilian Pfister, Geschäftsleiter	Stadtverwaltung Bad Neustadt a. d. Saale
Stefan Bierdimpfl, Geschäftsleiter	Stadtverwaltung Münnerstadt
Heike Kaiser, Geschäftsstellenleiterin	Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt a. d. Saale

Weitere Abwesende

Andrea Back	Kreisentwicklung Bad Kissingen
-------------	--------------------------------

Öffentlicher Teil

Bürgermeister Straub begrüßt zur 63. Lenkungsgruppensitzung im Feuerwehrhaus in Eichenhausen. Er verliest die Tagesordnung und übergibt das Wort an die Umsetzungsbegleitungen Hannah Braungart und Dina Walter.

TOP 1: Jubiläumsfest: Aktueller Stand der Vorbereitungen

Hannah Braungart berichtet über den aktuellen Stand der Vorbereitungen des Jubiläumsfestes, das für den 27.09.2025 in Salz geplant ist. Die Vorbereitungen laufen gut und es haben sich bereits ca. 170 Personen zur Teilnahme am Festzug angemeldet. Ebenfalls sind einige Rückmeldungen zur Beteiligung in Form eines Standes oder Beteiligung am Rahmenprogramm eingegangen. Hinsichtlich der Essensstände besteht aktuell noch Bedarf. Frau Braungart wird diesbezüglich gezielt auf Akteure zugehen, bittet jedoch gleichzeitig die Bürgermeister/-in ihre Vereine und Organisationen zu einer Beteiligung am Fest zu motivieren.

Das musikalische Abendprogramm ist in Abklärung. Die Arbeitsgruppe wird sich am 06.06.2025 zur nächsten Planungssitzung treffen.

Top 2: Bericht 7. Musikalischer Seniorennachmittag, weiteres Vorgehen

Der 7. Musikalische Seniorennachmittag war wieder Dank des Engagements von Sonja Rahm, die mit Franky Schmitt zusammen ein wunderbares Musikprogramm gestaltet hat und der umfangreichen Unterstützung der Stadt Münnerstadt eine sehr gelungene Veranstaltung. Da die Mehrzweckhalle kostenlos zur Verfügung gestellt wurde und auch der Kaffee zum Selbstkostenpreis abgegeben wurde konnte dieses Mal sogar ein leichtes Plus erwirtschaftet werden, das als Reserve zur Kostendeckung kommender Veranstaltungen dienen wird.

Beim letzten Musikalischen Seniorennachmittag und auch diesem haben sich die Besuchendenzahlen auf etwas um die 250 Personen eingepegelt, alle Interessierte konnten einen Platz erhalten, niemand musste mehr auf eine zeitnahe weitere Veranstaltung vertröstet werden. Hiermit ist, wie im Jahr 2023 in der Lenkungsgruppe vereinbart, der Zeitpunkt gekommen, an dem die Veranstaltung auf einen einjährigen Turnus reduziert werden kann. Hiermit kann die nicht unerhebliche Arbeitsbelastung der Umsetzungsbegleitung und der AG Senioren um die Hälfte reduziert werden.

Top 3: AG Senioren: Unterstützung der Vernetzung ehrenamtlich tätiger Einzelpersonen in der NES-Allianz, Nachbarschaftshilfe

Dina Walter stellt die aktuellen Pläne der AG Senioren zur Vernetzung der ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen (etE) in den jeweiligen Kommunen vor. Damit die Vernetzung untereinander sinnvoll stattfinden kann, sollen zunächst weitere ehrenamtlich tätige Einzelpersonen für die Tätigkeit gewonnen und in die Listen aufgenommen werden, die in jeder Kommune für die in der Kommune tätigen etE durch die Quartiersmanagerinnen, ehrenamtliche Seniorenbeauftragte und Gute-Pflegelotsen (QM/SB/GPL) geführt werden.

Hierzu hat die AG Senioren zwei Veranstaltungen in Planung

→ siehe Vortrag

Perspektivisch kann auch über eine zentrale Unterstützung beim Aufbau von organisierten Nachbarschaftshilfen in NES-Allianz-Kommunen (Bsp. Helfende Hände Rödellaier) nachgedacht werden.

Frau Wenzel-Geier vom Pflegestützpunkt hat dies empfohlen und angeregt, dass hierzu über die NES-Allianz über eine Gute-Pflege-Förderung, z.B. für eine Personalstelle, nachgedacht werden könnte.

Top 4: Hausärztliche Versorgung: Aktueller Stand

→ siehe Vortrag

Diskussion:

Wolfgang Seifert weist darauf hin, dass einige Hausärzte/-innen der NES-Allianz ungehalten darüber sind, dass die Stadt Bad Neustadt mit dem aufgeschobenen Beschluss für die Förderantragstellung das Projekt verzögert und in Frage stellt.

2. Bürgermeister Bad Neustadt, Norbert Klein, erwidert darauf, dass nie in Frage stand, dass Bad Neustadt nicht mitmachen möchte, es sollte lediglich der Termin mit der Rhön Stiftung abgewartet werden, um ggf. weitere Erkenntnisse zu gewinnen. Er wirft weiterhin die Frage auf, inwiefern mit dem NES-Allianz-Projekt das Hauptproblem des ärztlichen Nachwuchses gelöst werden soll, da die Arztpraxen, die bisher signalisiert haben, dass sie mitmachen möchten, relativ kurz vor der Rente stehen. Er sieht hierbei das Problem, dass man das neu aufgebaute MVZ ggf. bald wieder schließen muss, wenn kein Nachwuchs gefunden wird.

Dina Walter bestätigt, dass die interessierten Arztpraxen innerhalb der nächsten Jahre ihren Rücktritt vorbereiten. Für ältere Ärzte/-innen ist die Teilnahme am Projekt steuerlich besonders interessant, da es Steuersparmodelle gibt, wenn die Praxisübergabe gut geregelt ist. Zwei der interessierten Praxen haben sich schon um Nachwuchs gekümmert bzw. haben mehrere Interessierte in der Hinterhand.

Mit dem NES-Allianz-Projekt sollen mehrere Zielrichtungen verfolgt werden, um in den MVZ ausreichend praktizierende Ärzte/-innen zu haben:

Die kurz vor dem Ruhestand stehenden Ärzte sollen durch die Möglichkeit des schrittweisen Rückzugs in den Ruhestand so lange wie möglich ein Praktizieren nach ihren Wünschen ermöglicht und diese hiermit so lange wie möglich in der Praxis gehalten werden.

Gleichzeitig soll durch die effiziente Gestaltung der Arbeitsabläufe, der Auslagerung von Verwaltungsaufgaben an das Praxismanagement und der Qualifizierung von nicht-ärztlichem Personal zur Übernahme von Tätigkeiten, die nicht zwingend von einem Arzt/einer Ärztin versehen werden müssen, die Arztkapazitäten deutlich gezielter eingesetzt werden, als dies aktuell gängig ist. Somit können mit weniger Arztstunden mehr Patienten versorgt werden.

Dies soll durch Programme zur Qualifizierung von nicht-ärztlichem Personal begleitet werden, mit dem Personalkapazitäten aufgebaut und gebunden werden sollen.

Durch Programme zur Qualifizierung von ärztlichem Personal, u.a. in Zusammenarbeit mit dem Weiterbildungsverbund am Klinikum in Bad Neustadt, soll ärztlicher Nachwuchs in den MVZ-Praxen eingebunden werden und hier so gute und moderne Bedingungen vorgefunden werden, dass Interesse an einer Festanstellung entsteht. Bekanntlich sind Absolventen/-innen des Medizinstudiums größtenteils an Anstellungsverhältnissen, die Teilzeitarbeit und geregelte Urlaubszeiten ermöglichen, interessiert wie auch an Einstiegsmöglichkeiten in die Praxistätigkeit, bei denen im Team mit erfahrenen Ärzten/-innen gearbeitet werden kann.

Weitere Möglichkeiten zum effizienten Einsatz ärztlichen Personals sollen durch den Aufbau einer optimalen Praxisorganisation und dem reibungslosen und sinnvollen Einsatz digitaler Möglichkeiten, Telemedizin und KI (z.B. beim Telefonassistenten) erreicht werden.

Wie gut diese Planungen gelingen, kann nicht mit 100-prozentiger Sicherheit gesagt werden. Der Ansatz wurde aber gemeinsam mit den wichtigen Institutionen aus dem Gesundheitsbereich (LGL, Gesundheitsregion+, KV), in enger Zusammenarbeit mit den ansässigen Hausarztpraxen und dem

erfahrenen Beratungsunternehmen Diomedes erarbeitet. Die Aussichten, auf diesem Weg zum Erfolg zu kommen, stehen gut.

Martin Schmitt äußert die Meinung, dass es besser ist, diese Pläne zu verfolgen, als nichts zu tun, selbst wenn hiermit nur für 5 Jahre eine verlässliche Versorgung aufrechterhalten werden könnte. Wolfgang Seifert schließt sich dieser Einschätzung an.

Sonja Rahm merkt an, dass die Kreuzbergallianz auch an einer Teilnahme am Projekt sehr interessiert ist. Bgm Georg Seifert (Bischofsheim) äußert großes Interesse und fragt regelmäßig nach, wann eine Kooperation möglich ist. Unser Projekt wird beobachtet und von außen positiv bewertet.

Georg Straub ergänzt, dass auch Ostheim ein möglicher Partner wäre, da hier ein kurz vor dem Ruhestand stehender Arzt eine Nachfolgelösung sucht, wie kürzlich in der Mainpost zu lesen war.

TOP 5: Naturkindergarten: Aktuelle Informationen

Hannah Braungart informiert über den aktuellen Stand des Naturkindergartens. Der Bau des Schutzhauses schreitet gut voran. Es wird sehr viel ehrenamtliches Engagement eingebracht. Des Weiteren hat der künftige Leiter seine Arbeit aufgenommen und ist aktuell mit der Ausarbeitung des Konzeptes beschäftigt. Die Betriebserlaubnis wurde eingereicht und die Planungen befinden sich im Zeitplan. Am 22.06.2025 findet eine zweite Infoveranstaltung statt, um noch mehr interessierte Eltern zu gewinnen. Aktuell sind die Anmeldezahlen noch zurückhaltend. Die Bürgermeister/-in werden gebeten kräftig die Werbetrommel zu rühren und zu kommunizieren, dass die feste Anmeldung/Buchung möglich ist. Daneben beschäftigt sich die Arbeitsgruppe aktuell mit der Erstellung des Logos, das der Lenkungsgruppe in der nächsten Lenkungsgruppensitzung am 17.07.2025 vorgestellt werden wird. Mit der Namensfindung hat die Arbeitsgruppe sich sehr intensiv beschäftigt und nach Abwägung vieler Vorschläge den Name „Wurzelhof“ festgelegt. Die Identifizierung mit „NES“ wird im Gegensatz zum Waldkindergarten-Namen „RäuberNESt“ in andere Form im Logo/Claim integriert werden.

TOP 6: Innenentwicklung: Erhebung Best Practice-Beispiele

Dina Walter weist darauf hin, dass im Rahmen der ILEK-Fortschreibung eine Karte erstellt wird, über die interessante ILE-Projekte dargestellt werden sollen. Eine Kategorie sollen gute Innenentwicklungsbeispiele sein. Sie stellt die aktuellen Ideen für die darzustellenden Kategorien und Aspekte vor (→ siehe Vortrag) und bittet um Ergänzungen.

Aus der Runde kommen folgende Ergänzungsvorschläge

- Einbindung von Vorher-Nachher-Bildern ggf. mit Hervorhebung von Besonderheiten. Bilder sind oft wirkungsvoller als viele Worte
- Gelungene Beispiele von unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden
- Erwähnung der eingesetzten Förderung(en)
- Erwähnung des Architekturbüros / Handwerksbetriebs (Achtung: keine Werbung machen, wegen Wettbewerbsverzerrung aufpassen!)
- Darstellung der Projekte, die einen Beratungsgutschein erhalten haben

Zu den darzustellenden Beispielen ist die Zustimmung der Eigentümer erforderlich und muss vorher eingeholt werden.

TOP 7: ILEK-Fortschreibung: Priorisierung der Maßnahmen im Entwurf des Maßnahmen-Katalogs

Die ILEK-Fortschreibung wird durch TOPONEO vollzogen und das Konzept aktuell ausgearbeitet. Kürzlich hat die Priorisierung der Maßnahmen via Online-Abfrage stattgefunden. Frau Braungart stellt die Ergebnisse kurz zusammengefasst vor.

Der ILEK-Entwurf mit dem Beschlussvorschlag für die Stadt- und Gemeinderatsgremien wird im Vorfeld der nächsten Lenkungsgruppensitzung an die Bürgermeister/-in verschickt werden. Gremien, die bereits vor dem 17.07.2025 die letzte Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause abhalten, sollten den Beschluss unter Vorbehalt der Zustimmung der Lenkungsgruppe bereits vorab fassen.

Bürgermeister Kastl bittet darum, die Maßnahme „Warttürme erlebbar machen“ zu streichen.

TOP 8: Sonstiges

Schwammregion

Die Antragstellung für die Umsetzungsbegleitung der Schwammregion ist erfolgt, die Anstellung der Bewerberin wird zum 01. August 2025 erfolgen.

Aktuell ist das Drehbuch für den Imagefilm zur Schwammregion Streu-Saale in Arbeit, der durch das ALE erstellt werden kann. Dina Walter fragt nach Vorschlägen für Drehorte, an denen Themen der Schwammregion verdeutlicht, Akteure gezeigt werden können. Insbesondere für Handlungsoptionen im Siedlungsbereich werden noch Drehorte gesucht. In Überlegung ist der Wasserzugang am Reichenbachausbau Burglauer und das begrünte Regerückhaltebecken am Burgläurer Trauplatz. Georg Straub schlägt vor, seine inoffiziellen Mitarbeiter, die Biber, zu zeigen, die sich in Leutershausen mit verschiedenen Dämmen am Wasserlauf um Regenrückhaltung kümmern. Der Burgwallbacher Badeseee könnte gezeigt werden, ein Retentionsraum zwischen Heustreu und Unsleben, Herr Wirth von der Firma Arc Grün (ILEK 2018) könnte zu Wort kommen und der Bibersee in Großwenkheim als Beispiel für ein sich entwickelndes Moor.

Georg Straub appelliert an Strahlungen und Bad Neustadt, ihre Entscheidung gegen die Schwammregion noch einmal zu überdenken. Eine Teilnahme wäre jederzeit möglich und würde die Außenwirkung der NES-Allianz beim Projekt verbessern.

Norbert Klein weist darauf hin, dass die Stadtratsentscheidung gegen die Schwammregion eindeutig war und vsl. nicht zurückgenommen wird.

Julia Gerstberger entgegnet, dass in der Stadt Bad Neustadt aktuell zwei Waldflurneuordnungen laufen und evtl. zusätzliche Förderprozente bei der Teilnahme an der Schwammregion realisiert werden können.

Auch bedauerlich ist, dass die Kreuzbergallianz nicht teilnimmt. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass die damalige Umsetzungsbegleitung dies nicht ausreichend verfolgt hatte. Ggf. ist eine Teilnahme nach den ersten drei Jahren, wenn das Projekt ggf. verlängert wird, möglich.

Infotag Jugend und Beruf

Dina Walter stellt den Terminvorschlag für den Infotag Jugend und Beruf 2026 vor:

Am 21.03.2026 findet zwar der SBIT in Schweinfurt statt, da im Koordinationskreis jedoch abgestimmt wurde, dass es beim Infotag wenig Überschneidungen sowohl von Schüler- als auch von Ausstellerseite gibt, soll dieser Termin für den Infotag festgelegt werden.

Die anwesende/-n Bürgermeister/-in melden keine Konkurrenztermine, womit der Termin somit festgelegt wird.

Dina Walter merkt an, dass bislang nur wenig Werbebanner für den Infotag bei der Umsetzungsbegleitung abgegeben wurden. Das Angebot steht, diese zentral in der VG Bad Neustadt einzulagern und im nächsten Jahr das Überkleben des Datums und Orts vorzunehmen. Für alle, die die Banner selbst einlagern, werden die Kleber im nächsten Jahr verteilt und eigenständig angebracht.

Ferienprogramm

Dina Walter weist auf den Anmeldezeitraum für Eltern und Kinder vom 01.07.-13.07.2025 hin und bittet die Bürgermeister/-in, kräftig Werbung für die Teilnahme zumachen.

Veranstaltungen ALE

→ siehe Vortrag und Informationsflyer zum Protokoll

Klimaschutznetzwerk

Martin Schmitt hat am letzten Netzwerktreffen teilgenommen und weist darauf hin, dass alle nicht in Anspruch genommenen Beratungsstunden jetzt genutzt werden müssen, da sie sonst verfallen.

Beim Treffen wurde auch beraten, ob und wie das Netzwerk nach der Förderung weitergeführt werden soll. Möglich wäre eine Weiterführung mit virtuellen Treffen.

Das Netzwerk könnte auch mit kleineren Einheiten (mind. 6 Gemeinden max. 15) weitergeführt werden, hierfür steht eine Förderung zur Verfügung. Das IFE könnte bei der Antragstellung unterstützen.

Hierzu sollen beim IFE nähere Informationen eingeholt und dies in der nächsten Lenkungsgruppensitzung thematisiert werden

Dialogworkshop Klimaanpassung

Ursel Schneider informiert über den Dialogworkshop zur Klimaanpassung, der im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzkonzepts des Landkreises kürzlich stattgefunden hat. Hierbei wurden auch Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Schwammregion besprochen. Dies soll im Blick behalten werden.

Über das Klimaschutzkonzept wird eine Ideenkarte erstellt, über die alle Institutionen und Bürger/-innen unmittelbar Ideen eingeben können. Diese fließen dann ins Klimaschutzkonzept ein, das stark Maßnahmenorientiert sein soll.

Georg Straub, Vorsitzender der NES-Allianz	Hannah Braungart, Dina Walter Schriftführerinnen
---	---